

25 000 Euro für das Zertifizierungsprojekt

Dingolfinger Transport GmbH nach IFS Logistics V2 auditiert

Dingolfing. Seit Oktober 2013 ist die Dingolfinger Transport GmbH als erstes Unternehmen in Niederbayern nach dem Standard IFS Logistics V2 zertifiziert. Die im August durch die QAL GmbH durchgeführte Erstauditierung konnte sogar auf erhöhtem Niveau abgeschlossen werden.

Der IFS Logistics Standard dient der Auditierung von Logistikaktivitäten für Lebensmittel und Non-Food-Produkte. Dazu gehören Transport, Lagerung, Be- und Entladen, usw. Der Standard umfasst dabei alle Arten von Produkten, egal ob sie bei Gefrieremperaturen, gekühlt oder ungekühlt transportiert werden müssen. Ziel des IFS Logistics ist es, die Lücke zwischen Produktion und Handel zu schließen und damit die Qualität- und Produktsicherheit über die gesamte Lieferkette sicher zu stellen.

Die Voraussetzungen für eine Zertifizierung nach IFS Logistics V2 wurden von den herausgebenden Gremien bewusst sehr hoch angesetzt. Peter Widl, Geschäftsführer der Dingolfinger Transport GmbH, hat im Rahmen der rund 6-monatigen Vorbereitungszeit ein IFS-Team sowie ein HACCP-Team gebildet. Die Teams wurden von einer externen Fachberaterin unterstützt und entwickelten eine Vielzahl von Prozessabläufen, Vorgaben, Maßnahmenplänen, Arbeitsanweisungen

und Formulare. Teilweise konnte auf das bereits im Jahr 2008 eingeführte Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2008 aufgebaut werden.

Da die IFS Auflagen jedoch deutlich umfangreicher und weitreichender sind, als die Normen eines reinen QM-Systems, musste vieles neu entwickelt werden. Dazu zählte unter anderem auch ein rund 30-seitiges Fahrerhandbuch. Dieses stellt die Quintessenz aus großen Teilen des IFS-Systems für den Arbeitsalltag des Fahrpersonals dar und dient gleichzeitig als Schulungsgrundlage. Diese Schulungen werden generell sehr praxisnah in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern der Dingolfinger Transport GmbH durchgeführt, um optimale Abläufe zu garantieren. Neben dem Schwerpunktthema Hygiene und Produktsicherheit geht es vor allem um den optimalen Schutz und das richtige Handling der Produkte bei Lebensmitteltransporten.

Die Kosten für das gesamte Zertifizierungsprojekt beliefen sich auf rund 25 000 Euro. Peter Widl sieht dies als wichtige Investition für den Erhalt der Bestandskunden sowie die Gewinnung von Neukunden für die Dingolfinger Transport GmbH. Das IFS Logo ist dabei nicht nur ein großer Imagegewinn für das Unternehmen und steht für professionelles, transparentes und qualitätsorientiertes Arbeiten in allen Berei-

chen des Lebensmitteltransports. Das Arbeiten nach den Vorgaben des IFS schafft auch konkrete Vorteile bei der Bewältigung von Abweichungen bzw. Problemsituationen und schafft neue Ansätze im Bereich des Controlling.

Für das Jahr 2014 plant die Dingolfinger Transport GmbH den Bau einer neuen Firmenzentrale mit angeschlossenem Lagerbereich. Neben eines IFS-Konformen Lebensmittelagers wird auch ein größeres Kommissionierungs- und Hochregallager für alle sonstigen Güter geplant. Das rund 18 000 Quadratmeter große Grundstück befindet sich im Gewerbegebiet Dingolfing und ist

nur rund 500 Meter vom BMW-Werk entfernt.

Die Dingolfinger Transport GmbH möchte deshalb auch insbesondere eng mit Zulieferbetrieben der BMW AG zusammenarbeiten. Durch die unmittelbare Werksnähe bietet sich das Lager unter anderem als Pufferlager im Rahmen von Notfallkonzepten oder Umschlags-/Zwischenlager an.

Es sollen auch logistische Dienstleistungen wie Kommissionierungen, Qualitätskontrollen, Umverpackungen und Leergutmanagement sowie Sequenzierung von verschiedensten Automobilteilen angeboten werden.



Geschäftsführer Peter Widl ist stolz auf die Zertifizierung.